

Janine Eggert – zero.point.positions – eine Ausstellung im Künstlerhaus Lauenburg

Von Ingrid Bussmann

Ein Podest aus rohen MDF-Platten trägt ungewöhnliche Objekte, farbig reizvoll und anziehend – und ein wenig rätselhaft. Was könnte das sein? Bauteile von Maschinen verarbeitet die Künstlerin, heißt es in der Ausstellungsankündigung. Ein Metallgestell, das an eine Sessel- oder Stuhllehne erinnert, eine metallene blaue Lochplatte, umwickelt mit expanderähnlichen Gurten – erst die Erklärung der Künstlerin lässt erkennen, dass es sich um Teile aus dem Ankerbereich eines Containerschiffes handelt. Denn wer kennt sich schon in der Welt des Maschinenbaus so aus, dass er die Objekte identifizieren kann? Also entwickeln sich eigene Assoziationen – und anregende Gespräche mit den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern der Ausstellungseröffnung am 25. November. Es wird deutlich, diese Gebilde aus Metall, Tiffany-Glas und Expoxidharz hatten in der Tat eine Funktion in der Welt der Maschinen. Aber indem die Künstlerin sie aus ihrem funktionalen Kontext löst und in einer neuen Ästhetisierung präsentiert, öffnen sich individuelle Bedeutungen aus der Sicht des Betrachters.

zero.point.positions lautet der Titel der Ausstellung. Positionen, ausgehend vom Nullpunkt eines Koordinatensystems, ein Anfang, der noch nicht festgelegt ist und Werte und Zahlen in zwei Bereiche teilt, die positiven und die negativen. Damit wirft die Ausstellung auch indirekt die Frage nach der ambivalenten Beziehung zwischen Mensch und Maschine auf, eine Frage, die die Menschen nicht erst heute in Anbetracht der Entwicklung künstlicher Intelligenz bewegt, sondern beispielweise schon im 18. Jahrhundert, wie Christiane Opitz in ihrer kenntnisreichen Einführung zur Ausstellung beschreibt.

Neben den Objekten beeindrucken die farbig ansprechend gestalteten und bei genauer Betrachtung zum Entdecken widersprüchlicher Beziehungen anregenden Collagen. Die Ausstellung wird noch bis zum 24. Februar 2019 im Künstlerhaus Lauenburg gezeigt. Die Finissage findet am 24. Februar 2019 um 16.00 Uhr im Gespräch mit der Künstlerin statt.

